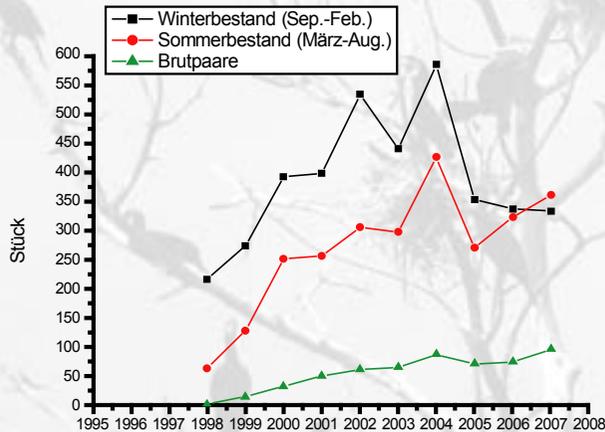


Seit einigen Jahren haben wir auch im Sommer eine ständig zunehmende Zahl an Kormoranen.

Im Sommer darf bislang nicht mittels Abschuss vergrämt werden. Andere Maßnahmen führen selbst bei hohem Aufwand nicht zum Ziel oder sind illegal. Um langfristig den Erhalt der Fischerei am Bodensee zu garantieren, darf die Zahl der über-sommernden Kormorane nicht weiter ungehindert anwachsen.

Es ist dringend notwendig, die Anzahl der Kormorane auf ein allgemein verträgliches Maß einzuregulieren, um das ökologische Gleichgewicht am Untersee wieder herzustellen. Selbstverständlich wird hierbei der Erhalt des Kormorans als Brutvogel am See nicht in Frage gestellt.



Kormoranaufkommen seit 1998

### Pflege und Management von Wildbeständen

ist im Naturschutz ein gängiges Prinzip. So fordert der Naturschutzbund NABU beispielsweise die Reduzierung des Rehwildes, um Verbisschäden im Forst zu verringern, und der NABU-Landesverband hat der bisherigen Kormoranvergrämung am Untersee bereits im Jahre 2005 zugestimmt.

Ein vernünftiges Kormoranmanagement am Untersee wäre aus Sicht der Fischerei problemlos machbar, zumal es hierfür auch zahlreiche erprobte und naturverträgliche Lösungsansätze gibt.

Leider gibt es immer noch „Naturschützer“ am Untersee, die - sobald Vögel betroffen sind - einen angemessenen Ausgleich nicht akzeptieren wollen. Von einzelnen „Meinungsmachern“ wird das Thema Kormoran emotional hochgespielt, wobei außer moralischer Entrüstung und Fehlinformationen bisher keine wesentlichen Diskussionsbeiträge vorgebracht wurden. So entsteht der Eindruck, dass es nicht um den Kormoran, sondern gegen die Fischerei geht. Die Pflege des Feindbildes der Fischerei als „Nutzer“ dient zwar der eigenen Imagepflege und verschafft manchem das Gefühl der moralischen Überlegenheit als „Schützer“; aber auf diese Weise entstehen keine auf Dauer tragfähigen Lösungen.



Bitte unterstützen Sie unsere Forderung nach einem ausgewogenen Kormoranmanagement am Untersee zum Schutz der Fische und der Fischerei.

Weitere Information bei:



Landesfischereiverband Baden e.V.,  
Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg  
Tel.: +49 761 23224,  
lfvbaden@aol.com, www.lfvbaden.de



Fischereiverband des Kantons Thurgau, Jürg Marolf,  
Deucherstraße 2, CH-8590 Romanshorn,  
Tel.: +41 71 4634293,  
j.marolf@bluewin.ch, www.fischer-thurgau.ch



Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.,  
Reitzensteinstr.8, 70190 Stuttgart  
Tel.: +49 711 8703096,  
info@lfvbw.de, www.lfvbw.de

# Die Fischerei am Bodensee-Untersee



## Die Fischerei am Bodensee-Untersee

hat eine jahrhundertlange Tradition. Als Kulturgut ist sie mit dem See eng verbunden.

Familienbetriebe üben die Berufsfischerei seit Generationen nachhaltig aus und stellen die Fische der Gastronomie am See zur Verfügung. Wenn diese handwerkliche und seetypische Tradition bei uns erhalten bleiben soll, muss man ihr auch die Chance für einen Fortbestand geben.

Zudem werden am Untersee jährlich etwa 1.800 Angelkarten ausgegeben. Die Angelfischerei dient der Selbstversorgung der örtlichen Bevölkerung und ermöglicht den Feriengästen Ruhe und Erholung. Auch sie ist ein wichtiges, bisher nicht ausreichend gewürdigtes Schutzgut.

**Schäden verursacht der Kormoran** in vielerlei Hinsicht. Am Untersee hat er es gelernt, gefangene Fische aus den Felchennetzen herauszufressen. Dabei werden viele Fische oft nur verletzt und damit unverkäuflich, oder die Netze werden zerrissen.

Allein die Schäden am Fang belaufen sich auf durch-

*Viele Fische werden durch Kormorane verletzt und verenden später*



03/2008  
Redaktion:  
Landesfischereiverband Baden-Württemberg  
Gestaltung: www.anrjfa-krause-harder.de  
Fotos: www.digitalstock.de, www.pixelio.de,  
LFVBW, VDSF, LFV Baden

schnittlich 10.000 € pro Winter, hinzu kommen Schäden an den Fischernetzen von ca. 25.000 €.

Der Rückgang der Äschenbestände im Auslauf des Untersees ist letztendlich auf dem Kormoran zurückzuführen. Um die Bestände zu schonen, verzichtet die Fischerei seit Jahren freiwillig auf den Äschenfang. Die Kormorane am Untersee fressen im Jahresdurchschnitt etwa die Hälfte der dem Fangertag der Fischerei entsprechenden Menge.

Besonders problematisch ist hierbei, dass vor allem Jungfische vor dem ersten Abläichen gefressen werden, während eine nachhaltige Fischerei den Fischen die Möglichkeit gibt sich fortzupflanzen.

**Der Kormoran nimmt seit den 70er Jahren** in Europa immer stärker zu. Mit heute mehr als 1,3 Mio. Individuen in Mitteleuropa wurde er von der Europäischen Union nicht mehr als besonders gefährdet eingestuft und aus dem entsprechenden Anhang der Europäischen Vogelschutzrichtlinie gestrichen.

Die Winterzahlen am Untersee belaufen sich derzeit auf durchschnittlich 400 Tiere. Die Sommerpopulation besteht aus ca. 270 Vögeln mit regelmäßig bis zu 100 Brutpaaren. Der Rest sind übersommernde Jungvögel, die ab dem 3. Lebensjahr selbst brüten.

Der Kormoran frisst ausschließlich Fische. Um sie zu erbeuten, kann er bis zu 40 m tief tauchen.

Somit steht ihm der gesamte Untersee als Jagdrevier zur Verfügung.

Bevorzugt werden Fische zwischen 10 und 30 cm gefangen; es verschwinden aber auch größere Exemplare in seinem geräumigen Magen. Durchschnittlich frisst ein Kormoran ca. 500 Gramm Fisch pro Tag. Hinzu kommt eine große Anzahl an Fischen, die bei der Jagd verletzt werden und häufig später verenden.

*Fangerträge der Berufsfischer und Kormoranfraß*

Jahr	Fangerträge Berufsfischer in kg						Kormoranfraß		
	Äsche	Barsch	Felchen	Hecht	Weisfische	Sonstige	SUMME Berufsfischer	in kg	in % der Berufsfischererträge
Durchschnitt 1987-1996	901	54 929	101 193	17 370	3 239	14 101	202 212	k.A.	k.A.
1997	54	15 694	39 653	11 928	1 667	43 141	112 137	k.A.	k.A.
1998	250	11 048	139 961	15 098	2 718	33 534	202 609	22 358	11,40%
1999	338	23 495	232 480	17 938	3 605	33 738	311 594	43 232	13,90%
2000	304	18 388	192 128	15 856	3 594	27 993	257 959	61 481	23,80%
2001	515	14 233	133 350	14 752	4 671	28 887	196 408	65 557	33,40%
2002	682	12 786	118 151	12 973	7 340	27 543	179 475	66 935	37,30%
2003	709	16 852	50 148	16 530	10 176	46 844	141 259	75 255	53,70%
2004	27	8 822	69 981	21 825	9 490	66 027	176 172	84 528	48,00%
2005	226	3 229	104 442	9 950	3 538	57 224	178 609	56 433	31,60%
2006	266	6 312	78 102	8 777	3 829	35 055	132 341	58 414	44,10%
Durchschnitt 1997-2006	337	13 086	115 840	14 563	5 063	39 967	188 856	59 430	31,50%

Ende der 70er Jahre tauchte der Kormoran als Überwinterer in Baden-Württemberg auf.

Als die Schäden zu groß wurden, behalf man sich mit der „Vergrämungsstrategie“, bei der einzelne Kormorane im Winter geschossen wurden, um die anderen zu vertreiben.